Checkl	iste: Lernen und Behalten
	Ich gehe motiviert und körperlich aufrecht an die Arbeit!
	Ich mache mir bewusst, wofür ich lerne!
	Ich verschaffe mir zuerst einen Überblick über die Lerninhalte!
	Ich schreibe mir die Gliederung des Lernstoff auf mit dem Fundort im
	Buch oder Heft auf, so, dass ich das Erledigte abhaken kann!
	Ich richte mich nach meinem Lerntyp!
	 Visuell: Bilder, Grafiken, Mindmaps!
	 Auditiv: Zuhören, Reime schreiben, Lieder dichten
	 Kommunikativ: In Gruppen lernen, erklären und erklärt
	bekommen, diskutieren, Rollenspiele!
	 Motorisch: Spielen, rhythmische Bewegungen, Tanz, Laufen
	 Haptisch: Mit dem Tastsinn erkunden, anfassen!
	Abstrakt: Regeln einprägen!
	Ich setze möglichst viele Sinneskanäle ein und verbinde sie!
	Ich lerne in angenehmer, anregender Umgebung!
	Ich lerne in mehreren Durchgängen – nie mehr als sieben Vokabeln oder
	zwei Regeln auf einmal!
	Ich versuche, den Lernstoff mit Bekanntem zu verknüpfen!
	Ich arbeite den Lernstoff aus, lerne nicht oberflächlich, sondern gründlich.
	Ich kontrolliere nach jedem Lernschritt meine Fortschritte.
	Ich lerne zuerst das Interessante.
	Ich belohne mich nach jedem Lernschritt mit Dingen, die mir liegen.
	Ich sorge dafür, dass ich nicht gestört werde.
	Ich entferne alle Ablenkungsmöglichkeiten.
	Ich nutze jede Möglichkeit, spielerisch zu lernen.
	Ich nehme vor dem Lernen nur leichte Nahrung zu mir.
	Ich trinke ausreichend – Wasser, Tee, Säfte.
	Ich sorge für eine angenehme Raumtemperatur.
	Ich lüfte vor dem Lernen gut durch.
	Ich höre beim Aufräumen vor dem Lernen und in den Lernpausen meine
	Lieblingsmusik.

pangloss.de BER	- Ein Seitenweg zu Kulturgeschichte, Germanistik, Deutsch und Englisch Lerntechnik 09.01.2009
	Ich setze oder lege mich bequem hin.
	Ich ärgere mich nicht über zurückliegende Misserfolge.
	Ich lerne ohne Angst vor dem Stoff oder möglichen Fehlschlägen.
	Ich verdeutliche mir, dass ich Fehler brauche, um mich zu entwickeln.
	Ich denke an die Ziele, die ich durch effektives Lernen erreichen kann.
	Ich gehe sinnvoll mit meinen Schwächen um. Vielleicht kann ich ja Stärken daraus machen.
	Ich sorge vor dem Lernen für eine Stimmung angenehmer Ruhe.
	Nutze vor dem Lernen deinen Lieblingsduft.
	Ich lerne nie mehr als 5-8 Stunden am Tag.
Ō	Ich unterbreche mein Lernen alle 10 Minuten, mache alle 25 Minuten eine fünfminütige Pause, alle 1-2 Stunden eine zwanzigminütige Pause und alle 3-4 Stunden eine große Erholungspause.
	Ich plane meinen Lerntag sorgfältig.
	Ich richte mich nach meiner persönlichen Leistungskurve.
	Ich mache viele verschiedene Übungen!
	Ich lerne abends auf der Bettkante noch einmal kurz das Wichtigste.
	Ich erkläre den Lernstoff meinen jüngeren Geschwistern, Freunden oder
	Nachhilfeschülern.
	Ich nutze eine Lernkartei.
	Ich denke mir selbst Übungsaufgaben aus.
	In meiner Freizeit sorge ich für ausreichend Bewegung.
	Wenn ich ein (vielleicht sogar unwichtiges) Problem trotz einiger
_	Anstrengung nicht lösen kann, mache ich zwischenzeitlich etwas
	anderes.
	Ich lerne normalerweise am selben Ort.
	Unbekannte Wörter schlage ich nach oder suche im Netz nach einer
	Erklärung.
	Wichtige Zeitungsartikel oder Briefe zu meinen Interessengebieten bewahre ich auf.
	Ich lese regelmäßig die Tageszeitung.
	Im Unterricht rede ich mit.
	Wenn ich etwas Interessantes lese, dann mache ich mir Notizen.

pangloss.de BER	e - Ein Seitenweg zu Kulturgeschichte, Germanistik, Deutsch und Englisc Lerntechnik	ch 09.01.2009
	Beim Lernen schaue ich mir auch die Bilder und Schaubilder grü	ndlich
	an.	
	Ich überfliege ein Schulbuchkapitel erst, bevor ich zu lernen begi	nne.
	Ich habe ein übersichtliches, vollständiges Heft.	
	Ich halte mich an meinen Zeitplan.	
	Ich mache Zeichnungen, um den Stoff besser zu verstehen.	
	Ich halte meinen Schreibtisch frei.	
	Ich leihe mir aus der Bücherei Lektüre aus, die mir im Unterricht	hilft.
	Ich lasse mir Bücher zu meinen Interessengebieten schenken.	
	In Reichweite meines Schreibtischs steht alles, was ich zum Lern	nen
	brauche.	
	Wenn ich im Unterricht etwas nicht verstehe, dann frage ich nach	١.
	Vor Klassenarbeiten überlege ich mir, wie die Fragestellungen la	uten
	könnten.	
	Ich übernehme die volle Verantwortung für meinen Lernerfolg,	
	beschwere mich also nicht über den Lehrer.	